Reise nach London, 24. - 27. Januar 2019

M U S I K V E R B I N D E T

Mit dem BRSO von Europa nach Großbritannien

Ein bayerisches Orchester mit deutscher Musik im Herzen von London. Da scheint die europäische Welt noch in Ordnung zu sein, zumal, wenn das Ganze mit so begeistertem Applaus aufgenommen wird, dass Maestro Jansons als feurige Zugabe Johann Strauss' „Liebesbotschaft" in den Saal schickt.

Unsere Konzertreise folgte dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks in die Hauptstadt Groß-britanniens. Und tatsächlich schien es, als ob die Musik für eine Zeitlang die Kluft überbrückte, die das Brexit-Land entzweit. Nicht, dass wir von der politischen Problematik unterwegs viel bemerkt hätten! Wohin wir kamen, die BR-Reisegruppe wurde freundlich und weltoffen empfangen.

Eine original Afternoon Tea-Party bildete den Auftakt unseres London-Programms: eine urbritische Angelegenheit, die alle sehr genossen und bei der sich unsere Londoner Reiseleiterin vorstellte. Theresa sei der Name – aber mit ihrer politischen „Namenscousine" verbinde sie nichts weiter…

Am Abend ging es bei einer Dinner-Kreuzfahrt auf der Themse durchs nächtliche London. Genau wie New York ist auch die Mega-City London eine Stadt, die niemals schläft und so bleiben hauptsächlich die strahlenden, vielfarbigen Lichter in Erinnerung, die das Wahrzeichen der britischen Metropole in fantastischen Glanz tauchten: moderne Wahrzeichen wie „The Shard“ und traditionelle wie die Tower-Bridge, dann das „London Eye“, die Kulisse des Parlaments.

Bei all diesen Eindrücken von „großer Welt“ hat das Dinner ausgesprochen gemundet: Gebratene englische Hähnchenbrust, Petit Fours... Nichts gegen die englische Küche, die sich bei dieser Gelegenheit angenehm international präsentierte.

Die Musik spielt bei unseren Reiseprogrammen natürlich immer eine herausragende Rolle. So warfen wir bei einer „Backstage Tour“ einen Blick hinter die Kulissen des Royal Opera Houses und der Royal Albert Hall und genossen ein himmlisches Chorkonzert in der berühmten St. Paul’s Cathedral, das mit seinen Orgelklängen und überirdischen Stimmen niemand unberührt ließ.

Und dann natürlich „das“ Konzert, der Höhepunkt unserer Konzertreise!

Das Symphonieorchester in der Barbican Hall, der Heimstatt des London Symphony Orchesters. „To the heart of German Romantic repertoire“ sollte es gehen, so die Ankündigung im Programmheft des Veranstalters. Als Gaststar glänzte Diana Damrau mit den „Vier letzten Liedern“ von Richard Strauß. Die Sopranistin schätzt diesen Komponisten besonders für seine Behandlung der Singstimme: „Strauss hat der Stimme Schwung gegeben“, meint sie und stellte dies unter den vorzüglichen akustischen Bedingungen des Londoner Konzertsaals auch gleich musikalisch unter Beweis. Außerdem erklang das „Heldenleben“. „The BRSO was absolutely on top form“, „Gorgeous“ äußerte sich später die Londoner Kritik.

Ein Held ist für unsere Reisegruppen übrigens natürlich immer auch der verehrte Mariss Jansons. Wie macht er das nur? Das anstrengende Reisen und dann diese anspruchsvollen Programme. Und dennoch ließ er es sich auch diesmal nicht nehmen, uns nach dem Konzert zu einem Gruppenbild einzuladen.

„Danke für die Unterstützung und dass Sie hier sind!“, wandte er sich an die BR-Reisenden, die ihm einen dankbaren „Zusatzapplaus“ gaben und sich am nächsten Tag mit ihrem Schatz an Reiseeindrücken auf den Rückweg machten, back to the Continent…

Spätestens dann war schon viel die Rede von den nächsten Konzertreisen: Paris, Wien, Budapest, Luzern. Und alle sind auf das Reiseprogramm im Herbst gespannt, das bald herauskommt. Denn jede Konzertreise macht Lust auf mehr…

Alle Mitglieder des Freundeskreises sind auch dann wieder herzlich willkommen und erhalten wie immer einen besonderen Rabatt, ganz im Sinne des Maestros: „Danke für die Unterstützung!“

Text: Fred Horstmann
Fotos: Jutta Schmid, Jörg Bartholdy, Peter Meisel